



Medienmitteilung

vom 5. Januar 2012

Stadt St.Gallen gewinnt „Watt d’Or“ – Energiepreis des Bundes

52 Bewerbungen in fünf Kategorien wurden im Rahmen des Wettbewerbs Watt d'Or 2012 von einem Expertenteam evaluiert. Die Stadt St.Gallen ist Siegerin in der Kategorie Gesellschaft.

Zum Sieg verholfen haben St.Gallen das überarbeitete Energiekonzept, in dem neu auch die Elektrizität und Mobilität eine Rolle spielen, sowie das Geothermieprojekt. „Energiezukunft St.Gallen mit Wärme, Elektrizität und Mobilität“ heisst der Slogan, mit dem St.Gallen die Herausforderung angehen wird.

Die Jury hat vor allem die ganzheitliche und dynamische Betrachtung und die Berücksichtigung der gegenseitigen Abhängigkeiten der drei Energieträger beeindruckt. Das ehrgeizige Energiekonzept sieht vor, dass bis 2050 der Gesamtenergiebedarf für Raumwärme und Warmwasser halbiert wird. Der Anteil fossiler Brennstoffe soll von heute 90% auf weniger als 25% sinken. Ein wichtiges Projekt des Energiekonzepts 2050 ist das Geothermie-Kraftwerk, dessen Bau 2012 beginnt. Ebenfalls wird im Energiekonzept 2050 aufgezeigt, wie der Ausstieg aus der Atomenergie vonstatten gehen und wie die stadtverträgliche e-Mobilität vorbereitet werden soll.

Schneekugel für den erfolgreichen Klimaschutz

An der Preisverleihung vom 5. Januar in Bern konnte eine Delegation des St.Galler Stadtrates die besondere Siegetrophäe entgegennehmen. Als symbolischer Preis wurde eine riesige Schneekugel aus der Manufaktur Erwin Perzy in Wien überreicht.

Das Bundesamt für Energie prämiiert mit dem «Watt d’Or» Personen und Organisationen, die mit ihren vorbildlichen Projekten den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft aufzeigen.

Weitere Auskünfte:

Harry Künzle, Amt für Umwelt und Energie, 071 224 50 83

